

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Vogelblatt.
 Abonnent 50 Pf. pro Monat frei in's Haus.
 Durch die Post 1.20 pro Quartal (einfache Postgebühren).
 Bestellungs- und Adress-Veränderungen zu 50 Pf.; anderwärts nach
 vom 20 Pf. Rücksendung zu 75 Pf. Rücksendungen beifügen.
Scrupul-Genossenschaft.
 Halle'sche Straße Nr. 16 (Eingang Zwischengasse).
 Mitglieder können ferner Stimmliche Stellen entgegen.
 Ordentlich täglich nachmittags 7-8 Uhr.

Halle'sche Postische Nachrichten.
 Für die Posten zum Besten:
 Wilhelm Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Robert Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Alfred Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Friedrich Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Heinrich Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Carl Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Adolf Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Emil Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Otto Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Gustav Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Hermann Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Alfred Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Emil Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Otto Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Gustav Köhler, Köster, Postkammer u. a.
 Hermann Köhler, Köster, Postkammer u. a.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Der Krieg in Ostasien.

Valle, 13. Mai.

Bei Paojang, wo seit Wochen die russische Hauptarmee ihre Konzentrierung durchführt, will General Kurapatin dem japanischen Vorrücken Halt gebieten. Die russischen Truppen, die bisher weiter abwärts bei Kantschun und auf dem Gebiete der Kwantung-Halbinsel standen, haben den Befehl erhalten, in Einkünften zur Hauptarmee zu ziehen, das General Kurapatin, wohl durch die Erfahrungen am Tala gegen, das seine Heere mit Überlegenheit oder doch gleich starken Kräfte entgegenzutreten möchte. Ob die erwarteten Verstärkungen, die allen Umständen nach zu lange in ihren betagerten Positionen gelassen wurden, von Seite unbedeutend oder überhaupt richtig gelassen werden, um an der Entscheidungsschlacht teilnehmen zu können, ist aber bereits zweifelhaft geworden. Schon mit Rücksicht auf die Unmöglichkeit, die großen Massen bei Paojang aufzusuchen, Kriegsmaterials aller Art vor Anbruch des Herbstes in Sicherheit zu bringen, ist der russische Feldherr gezwungen, in diesem Räume, wenn auch unter ungünstigen Bedingungen, die Schlacht zu wagen. Für die Stellung der russischen Hauptarmee ist der Pas von Wladiwostok von besonderer Bedeutung. Der Rest dieses Gebietsbestandes genügt den gestärkten Vorrücken auf das mandchurische Hochplateau, und um diese für beide Teile wichtige Position wird daher zuerst gerungen werden müssen. Nach Meldungen des „Daily Telegraph“ soll dieser Pas nach einem für die Russen unglücklichen Gefecht, wobei der Führer der Japan-Armee General Kasuimitzu seinen Tod gefunden habe, bereits in die Hände der Japaner gefallen sein. Falls sich diese für die Russen geradezu verhängnisvolle Meldung nicht bestätigen sollte, bliebe doch die Lage des Generals Kurapatin und seiner Truppen immer noch prekär genug. Die russische Hauptarmee, durch Detachierungen geschwächt, dürfte im höchsten Falle 100000 Mann stark sein. Von Osten und Südosten her rückt gegen ihre Stellung die erste japanische Armee unter General Kuroki in der Stärke von 60000 bis 70000 Mann vor. Eine dritte Armee unter General Gotoh bedroht von Norden her die einzige Verbindungsstraße der Russen mit Wladiwostok. Von Süden und Südwesten ist eine 50000 Mann starke zweite Armee des Generals Oka in Kantschun, die von den Japanern eine russische Armeeverteilung, die sich ihrem Vorrücken in dem Weg zu stellen verweigert, über den Hauptarmee hält. Während dieser Vorbereitungen zur strategischen Umschlingung, der die Russen nur durch die schlingelartigen Rückzug gegen Wladiwostok entgegen können, hält eine unter General Kumanoto bestehende Division, die sechs, Port Arthur von der Kanale gemietet und sichert gleichzeitig das von den Russen, was es heißt, ausgegebene Paojang, das als Versammlungsort nach dem Japanen als neue Operationsbasis und als künftiger Landungsplatz der dritten Armee unter Marischal Roogy zu dienen bestimmt ist.

Ein Telegramm des Generals Kasuimitzu an den Generalstab vom 10. Mai lautet: Die General Kasuimitzu heute berichtet, daß angesichts einer japanische Gardedivision binnen zwei Tagen am Fungangschung nach Westen in der Richtung auf Chongshun vor. Die gerüstete Verluste, sollte am 10. Mai eine japanische Abteilung bestehend aus einer Division Infanterie, 40 Geschützen und 1500 Mann Kavallerie, nach Schembrey vordringen. Aus Berichten vom Fungangschung vom 7. Mai kann man schließen, daß die japanischen Truppen in drei Ab-

teilungen zusammengezogen sind. Zwei südliche Abteilungen befinden sich am Hinterland des Fungangschung (am linken Ufer des Fungangschung) und Kwantung (benfalls am linken Ufer), während die nördliche Abteilung gegenüber Chabatin und Tschibosin (beide am Wege Fungangschung-Schalschajin 30 Meilen und 25 Meilen von Fungangschung) steht. Die beiden südlichen Abteilungen hatten am 7. Mai den Übergang über den Fungangschung noch nicht begonnen. Es ist schwierig, von dem Gelingen in jener Gegend Informationen über die Bewegungen des Gegners zu erhalten. Es kam ein Fall vor, daß ein Offizier in der Langgestreckten Feldschloß eines japanische Streifenwagens vor einem ihr von Kantschun gelegenen Hinterland warnte und sie so rettete.

Nach Londoner Meldungen stehen die beiden feindlichen Heere sich stillig zum Zeitpunkte gegenüber, wo eine Schlacht erwartet wird. General Kuroki hält die Motionsimpulse bis Kantschun und wartet erst das Eintreffen der in Wladiwostok und Tschangsun gelandeten Truppen ab. General Kurapatin zieht die ganze russische Macht zusammen und befehligt mit schwerer Artillerie die Fungangschung östlichwärts Paojang, welche dort die von Süden und Südosten konvergierenden Straßen beherzigen. — Nach Londoner Blättern veröffentlichte sich ein Petersburger Telegramm, dem zufolge, wie schon aus Paris mitgeteilt wurde, tatsächlich eine große Schlacht in dem Wladiwostok-Passe stattfand, die mit der Niederlage der Russen endete. Die russischen Verluste sind jedoch bedeutend. Unter den Gefallenen befindet sich auch der General Kasuimitzu. — Die Japaner scheinen, wie aus folgendem Reuterschen Telegramm aus Tokio hervorgeht, anzunehmen, daß die Russen daran verzweifeln, Port Arthur halten zu können, und beschließen, die Festung zu räumen. Admiral Togo bedrängt nämlich, seit dem 6. Mai über man von Port Arthur her viele Explosionen; die Ursache derselben sei nicht festgestellt. Hier in Tokio meint man der Ansicht zu, daß die Russen, am Erfolge der Beteiligung von Port Arthur verzweifeln, ihre Kriegsschiffe zerbrechen, um dann die Festung zu räumen. Auch eine in Tschifu eingegangene, nicht offizielle japanische Depesche erwähnt ein Gerücht, wonach die Russen ihre Schiffe in Port Arthur zerbrachen hätten.

Ein Telegramm des Generalstabschefs Kurapatin an den Kaiser vom 10. Mai lautet: Eine starke japanische Kolonne rückte am 8. Mai in der Richtung aus Fungangschung nach Kantschun vor. Die von den Japanern angestrichelten Gefährdungen der Bahnstrecke sind bis zur Station Sjangshijui ausgebrochen worden. Alle Ausbesserungsarbeiten leidet der Oberstation Spiridow von 4. Eisenbahnbataillon. Dieser mühsige Arbeitsvorgang erforderte, wenn in Kantschun bereits nach der Landung der Japaner bei Wladiwostok eingetroffen wären, mit Kriegsvorräten nach Port Arthur zu bringen. Damit dieser Zug nicht den Japanern in die Hände fiele, wurden alle Vorbereitungen getroffen, um ihn in die Luft zu sprengen. Diese selbstzerstörerischen Arbeit der Wladiwostok des 4. Eisenbahnbataillons wurde von vollem Erfolge gekrönt. Gegen 4 Uhr nachmittags traf der Zug auf der Station Kantschun ein, wo er dem General Goto übergeben und sofort unter starker Bedeckung nach Port Arthur abgeholt wurde. Oberstation Spiridow führte auf der Lokomotive nach Wladiwostok. Die Japaner rücken nach ihrer Landung bei Wladiwostok gegen Kantschun vor. Ihre gegen zwei Regimenter Infanterie starke Vorhut betradete die Nacht auf den 10. Mai in der Nähe der Station Sjangshijui. Nördlich vom Kap Kantschun standen gegen 30 Schiffe.

Nach einer aus Petersburg in Paris eingegangenen Depesche begibt sich der Bar in den nächsten Tagen nach Chongshun, um sich dem zweiten Korps zu verabschieden. In weiteren 20 Meilen des Inneren Kantschun wurde die Mobilisierung angeordnet. Der obere Kriegsrat hat Kurapatin davon verständigt, daß er vor der zweiten Hälfte des Juni nicht auf Verstärkungen rechnen könne. Gleichwohl erwartet man, daß er in Paojang handhalten werde. Kurapatin verlegt seine Haupt-Reserve zufolge über 50000 Mann, einschließlich des Trupps aus Kantschun. Die allgemeine Stimmung ist wieder pessimistisch. Kurapatins Schwelger wird dahin gebietet, daß er eine bedeutende Aktion vorbereite. — Das die Lage der Dinge in Kantschun betrifft, so scheinen die Russen diesen wichtigen Pas tatsächlich räumen zu wollen. Es liegt nämlich ein höchstwahrscheinliches Meldung vor: Es befähigt sich jetzt, daß die Russen Kantschun verlassen und die Front von Fungangschung ziehen. Die unterworfenen Russen bleiben jedoch unberührt. Die russischen Truppen aus Kantschun ziehen sich nach Paojang zurück.

Über das Verhältnis zwischen dem Bar, dem General Kurapatin und dem Statthalter Kuroki heißt es in einem aus Petersburg nach Wien gerichteten Briefe, der nach London übermittelte ist und vom „Petra“ mitgeteilt wird: Die Ereignisse in Ostasien haben auf den Bar einen nicht unerheblichen Eindruck gemacht. Er telegraphierte an den General Kurapatin und dem Statthalter Kuroki und verlangte die volle Wahrheit zu hören, wobei er ihnen strenge Strafe androhte, falls sie ihn täuschten. Daraufhin erhielt der Bar von beiden Seiten die Verträge. General Kurapatin telegraphierte, daß unter den russischen Truppen am Tala panischer Schwächen bestünde, daß sie vor dem Herbst davonfielen, feinen Wagen und kein Pferd und kein einziges Geschütz retteten. Die Flucht nach Fungangschung, sagte der General hinzu, war ein Zusammenbruch. Er hält es für unmöglich, die Wladiwostok und die Kantschun-Halbinsel zu halten. Der Statthalter Kuroki telegraphierte, daß Port Arthur-Geschwader sei jetzt zerstört, da nur noch ein Schiff davon überlebte sei. Seit dem letzten japanischen Angriff sei es unmöglich gewesen, den Hafen zu verlassen, außer in einer kleinen Boote, größere Schiffe können nicht passieren. Der Statthalter glaubt nicht, daß Port Arthur sich noch lange halten kann, da Munition und Lebensmittelvorräte nahezu erschöpft sind. Eine in Rom veröffentlichte russische Korrespondenz äußert, was seine Abreise von Petersburg habe General Kurapatin einen Fungangschung vorgeschlagen, der gänzlich vertrieben von dem war, aber es schließlich annehmen mußte. Er wies dem Bar gegenüber darauf hin, daß es unmöglich sein würde, mit 200000 Mann alle Stellungen zu halten, und empfahl die Aufgabe von Paojang, Wladiwostok, Chabatin u. a. und die russischen Streitkräfte im Zentralgebiet zu konzentrieren. Aber diese Vorschläge Kurapatins wurden verworfen. Dem verlangte er eine Million Mann, die ihm als Verpfändeten wurden; als er aber in Ostasien eintraf, erkannte er, daß es unmöglich sein würde, mehr als 200000 Mann zu beschützen und zu verpfänden, und sofort ließ ihm jetzt zur Verfügung.

Das internationale Friedensbureau in Bern hat an den russischen und japanischen Minister des Auswärtigen eine Adresse gerichtet, die betont, der gegenwärtige Krieg bestrafe die vormaligen Interessen der beiden kriegführenden Staaten. Auch die dem Kriegsschauplatz entfernten Länder würden bereits die Folgen des Krieges. Das Berner Friedensbureau im Namen aller Friedensfreunde und der Völker-

Martinas Hochzeit.

Roman von Konstantin Hart.

(Fortsetzung.)

Mit geschickten Händen half sie jetzt Mizi bei der Toilette, denn das junge Mädchen hatte im Hause ein zerfnültes, nicht mehr ganz sauberes Wäschelein getragen. Geprochen wurde nur das Nötigste. Mizi war ganz Herrin geworden. Auf ihrer kranken Stirn stand ein unabweislicher Entschluß. Als sie dann, kühl und einisch gekleidet, nochmals vor den Spiegel trat, lächelte sie schon wieder ihrem reizenden Abbild entgegen. Die Dienerin, die entsandt auf die zierliche Gestalt startete, konnte nur wieder und wieder sagen: „Er muß ja rein toll werden, wenn er Sie so sieht!“ „Soll er auch!“ rief Mizi und flog wie ein Gummiwall der Alten an den Hals. „Ach, Du liebes, altes Hest, wenn ich Dich nicht hätte!“ schmeichelte sie. „Dich nehme ich mit! Denn, siehst Du — Mama war vorhin geradezu absehnlich zu mir. Ich habe die Geschichte gründlich laut! Sa einer Stunde, mein schönster Braut, bin ich Braut, Braut — Braut!“

Die Rosen im Pflanzlichen Garten blühten immer noch in letztere Fülle. Der Baron war ein Blumenfreund. Er hatte große Summen in das sanftige Gelände gesteckt, welches sich hinter dem Wohnhause anordnete. Die Baronin Pflanzung wandelte nicht allzu oft in den breiten Wegen, welche der bunte Sommerfroh äppig einfiel. Sie sah meistens tief und tunte im Wohnzimmer, dessen Fenster den Glanz des Tages ließen. Mit der Miene einer enttrockneten Fürstin würde sie entlose farbige Kanten in feinsidige Gewebe, und ihre Faltengaugen verfolgten alles Lebendige, das im Hofe sein Leben trieb.

Jetzt aber ruhten die Hände der getrennten Frau müdig

im Schoß. Etwas wie Nüchtern lag auf dem harten Gesicht, als sie leise vor sich hindredete: „Sie ist gut und folglos, sie wird nachgeben! Es kam ihr wohl auch zu überaus! Ja, ja, Konrad Sterzenthal ist kein Wlender, aber beneidenswert! Die sich Frau von Sterzenthal-Wobbin nennen darf! Martina hat das große Los gezogen.“

Herdgetrappel klang an ihre Ohr. Sie sah hinaus, und ihre Stirn furchte sich, als sie ihren Mann und Edwin hoch zu Hof erblickte. Die beiden sprangen ab. Der Diener nahm die schweißbedeckten Tiere in Empfang und führte sie langsam an und ab.

Herr von Pflanzung stieg die Freitreppe empor, Edwin stürmte am Hause entlang der Gartenpforte zu. Als der Baron bald darauf in die Wohnstube trat, empfing ihn seine Frau mit dem Wortwurf: „Wie kommt es Dir erlauben, daß Edwin den Unterricht verläumt?“

„Fah! Der Junge lernt noch genug!“ antwortete Pflanzung, der sich schon behaglich auf dem Divan streckte. „Ubrigens weißt Du eine Kenntnis? Rüdiger bekommen vier Karten. Die Wetterbege, die Mizi, hat sich richtig mit dem alten Kranten, dem Krachnik, verlobt. Schade um das süße Mädel.“

Die Baronin rümpfte die Nase. „Verlobt?“ fragte sie doch ein wenig erlautet. „Und so schnell? Nun, wir können uns ja zur gratulieren. . . Krachnik mag mir seinen Anteil recht weit aufzur. Was aber wird Leutnant Sterzenthal von der Sache sagen?“

„Es wurmt ihn, natürlich!“ rief Pflanzung, der an einer Zigarette drehte. „Nicht sich aber nichts merken. Habe seinen Intimus, den Moortdorf, gesprochen. Meinste: die Mizi hätte mit ihm machen können, was sie wollte. Wenn er jetzt rabiat wird und dem Spielteufel vollends in die Arme fällt, wer will's ihm verargen?“

„Ein Schwächling, wie andere auch!“ verjegte die Baronin

mit Betonung. „Nun, man könnte ja wohl noch ein gutes Wort bei dem Majoratsbeseren einlegen. Aber in ein anderes Regiment muß der junge Herr. Sonst gibt's Skandal. Wir sind ja leider mit dem Ausgesloßten verwandt, folglich müssen wir uns auch vor Mizi's Extravaganzen schützen.“

„Na, Du bist dem Mädel auch sehr auf der Pesse!“ erwiderte Pflanzung verächtlich. „Ich dachte, wir hätten Grund, uns mit der Kleinen gut zu stellen — wenn Krachnik nämlich eilig gegen uns wird. . . Du weißt schon. . .!“

„Krachnik?“ fragte sie mit Verwunderung. „Das ist ein überverdorrter Punkt. Unser Schwiegerjohn, Baron Sterzenthal, wird es sich zur Ehre rechnen, uns aller pelminieren Sorgen zu entheben. . . Verges, die ich Dir verdante, Emil!“

„Nun, nun! Keine Aufwärmerei, weißt Du!“ — Und kamst Du denn schon tun, als hättest Du den Schwiegerjohn in der Tasche? Ich — zwingt Martina nicht, Sterzenthal will auch keinen Zwang.“

Frau von Pflanzung lächelte schneid auf. „Nun, wir werden unsere Töchter lieber nicht an den Haaren zum Altar schleppen“, meinte sie spöttlich. „Aber Martina ist gottlos von mir so erzogen worden, daß ich mich jetzt völlig auf sie verlassen kann. Eine Divoitin mir würde solche Worte, wie die gebeten, außer Acht lassen.“

„Nun“, murmelte Herr von Pflanzung schon etwas trauungsang, mir würde ihr Entschluß sehr Lebensjahre schenken. Ja, sie ist es in der Stadt ein bisschen von dem Sterzenthal'schen und uns murren, sind die Herren Halsabschnürer ganz gewöhnlich geworden. . . Aber der hübsche Leutnant hat sich doch eilig hineingekiegt! Mir neugierig, wie er sich aus der Affäre bringt. Bittenfien zieht jeder die Schlinge zu, wenn er ihm nicht die Tochter abnimmt. — Na, und mit der als Frau sieht ihn das Regiment bald ab.“

„Wenn Hans Engen leichtfertig ist, was geht's uns an?“ jagte die Baronin hochmütig. Ihre kalten Augen befesten sich wieder auf die bunten Wollfäden in ihrem Arbeitskreis. — —

Revolver gekauft. Beim Spiel mit dem Revolver ging ein Schuß los, wodurch der leibhaftige Durch die Gleichung erlitt.

Ballfervorbrüche. In der Nacht zum Donnerstag fand vor dem Grandhotel ein Scherzstück ein Stück des Haupttores des Ballfervorbruchs. Der Betrieb der Straßen wurde durch Unfälle aufrecht erhalten. — In vergangener Nacht gegen 2 Uhr fand in der Schimmelstraße ein Ballfervorbruch.

Ueberrufen. Am Mittwochabend gegen 7 Uhr wurde der 14-jährige Mithras J. Hoffmann von einem Mithras der Magdeburger Hofbahn, von dem er in der Zerkochstraße abfiel, überfahren. Es hat aufhören in seine Verletzungen davon getragen; er wurde in die Wohnung seiner Eltern gebracht.

Geprüft. Der Spinnweb, welcher dem Dreifachseiner Wetterung, Stabschirurg 2. Klasse im Werte von 2000 Mk. steht, ist in Bezug genommen, als er dort herange, einem großen Teil der gefahrenen Wege zu verkaufen. Es ist der unter Volkswirtschaft stehende 20-jährige Kistler Richter von hier. Bei einer Anschaffung wurden im Wert des N. u. a. vorgeschrieben, wobei bemerkt, daß er auch den in der vorigen Woche in der Schmelzstraße in der Schmelzstraße vertrieben Einbruchsgefahr auf dem Wege hat. Hochachtung bei der Mensch auch noch andere hier vorgenommene Diebstähle begangen. — Oberhalb in Leipzig wurde der Gauner verhaftet, der dieser Tage in einem Ueberrufen in der Schmelzstraße, sich über den Ausbruch vorlegte und dabei eine gelobte Uhr im Werte von 200 Mk. verschwinden ließ. Es ist ein Schneiderge, der bereits mehrere ähnliche Strafen erlitten hat.

Schiffsfahrt. Sieben unter angehenden Firmen der Glanzwaren, Kleider- und Juweliersachen veröffentlichen im Anzeigenteil unsere heutigen Nummer eine Bekanntmachung, nach deren Schiffsfahrt an Sonn- und Feiertagen vom 15. Mai bis 1. September im 1/2 Uhr vormittags abgefahren werden.

Stregmade, bei welchen auf russischer Seite 4 Soldaten fielen und 8 verwundet wurden.

Sondb. 13. Mai. (Hoff's Kur.) Ein Prival-Korrespondent des Reut. Bur. in Petersburg meldet, dort sei das Gerücht, daß Admiral Nizemski dem Kaiser telegraphisch habe, die Russen hätten die Dode und Kais in Dolg in die Luft gesprengt, verurteilt um den Japaner die Landung zu ermöglichen. Spätere Telegramme brachten die ganzen Falschungen von Dolg jein gestört.

Neuport. 13. Mai. (Reut. Bur.) Die aus Manila gemeldet wird, haben mehrere Hundert Koros den Leutnant Garper mit 59 Mann des 17. Infanterie-Regiments am 8. Mai bei Simpaten auf Mindanao von dem Hinterhalt überfallen. Drei Offiziere und 15 Mann wurden getötet, fünf verwundet.

Leite. 13. Mai. (Reut. Bur.) Eine amtliche Untersuchung ergab, daß der Bericht des Staatsanwalts Nizemski, die Fiktion der Verbindung mit Boris Kurjur zu wiederhergestellt, unrichtig sei.

Sommerfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12:23 u. (6. 43 Min.)	Magdeburg: 2:45 u. 6:40 u. (von Göttingen) 7:35 u. 9:25 u. 9:45 u.
1:07 u. 1:41 u. 2:45 u. 3:44 u. 5:58 u. 7:07 u. 8:44 u. 10:47 u.	1:08 u. 1:09 u. 2:27 u. 3:41 u. 5:41 u. 7:00 u. 8:23 u. 9:41 u. 10:59 u.
Veitling: 12:20 u. 2:27 u. 4:28 u. 6:29 u. 8:29 u. 10:29 u. 12:29 u.	Veitling: 12:16 u. 4:24 u. 6:26 u. 8:28 u. 10:30 u. 12:30 u. 1:29 u. 3:27 u. 5:29 u. 7:28 u. 9:28 u. 11:28 u.
Schleifing: 7:45 u. 9:08 u. 10:28 u. 11:48 u. 12:28 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:29 u. 4:49 u. 5:09 u. 5:29 u. 5:49 u. 6:09 u. 6:29 u. 6:49 u. 7:09 u. 7:29 u. 7:49 u. 8:09 u. 8:29 u. 8:49 u. 9:09 u. 9:29 u. 9:49 u. 10:09 u. 10:29 u. 10:49 u. 11:09 u. 11:29 u. 11:49 u. 12:09 u. 12:29 u. 12:49 u. 1:09 u. 1:29 u. 1:49 u. 2:09 u. 2:29 u. 2:49 u. 3:09 u. 3:29 u. 3:49 u. 4:09 u. 4:2	

Auf zur Wahl!

Die schönsten, elegantesten, besten und billigsten

Schuhwaren

zum bevorstehenden

≡ Pfingstfest ≡

müssen gewählt werden!



Um allen Wünschen des kaufenden Publikums Rechnung tragen zu können, haben wir unsere Niederlagen, von welchen wir über 100 im Deutschen Reiche besitzen, mit einer kolossalen Auswahl unserer Schuhwaren versehen.

Alle Formen, alle Farben und Sorten sind in riesiger Anzahl vorhanden!

Preise unerreicht billig!

- Herren-Schnürschuhe,** 3.75
braun, Segeltuch mit Absatz
- Herren-Wichsleder-Zugstiefel** 3.90
in solider Ausführung
- Herren-Wichsleder-Schnürstiefel** 5.90
sehr dauerhaft gearbeitet

- Herren-Schnürstiefel** 8.75
braun, echt Ziegenleder, moderne Façon
- Herren-Schnürstiefel** 10.90
echt Boxcalf! hochelegant!
- Damen - Spangenschuhe** 2.90
elegante Ausführung
- Damen-Schnürschuhe** 4.20
moderne graue Farbe, feine Ausführung

- Damen-Knopf- u. Schnürstiefel** 6.50
braun und rot, hochmodern!
- Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel** 2.40
dauerhafte Strapazierstiefel 25/26
- Mädchen-Schnürstiefel,** 3.60
moderne graue Farbe, hochelegant
- Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel** 3.90
braun und rot, echt Ziegenleder 25/26

**Lawn-Tennis-Schuhe — Radfahrer-Schuhe — Touristen-Schuhe
Turnschuhe und Sandalen**
≡ in grosser Auswahl! ≡

Bitte beachten Sie unsere 4 Schaufenster.

Comm.-Ges.

Max Zack, Halle a. S.,

Gr. Ulrichstr. 52. Nur Ecke Schulstrasse.

